



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Bericht des Rektorats der Universität - Gesamthochschule - Paderborn

Universität Paderborn

Paderborn, 1983/84 - 1984/85 nachgewiesen

5.3 Ausblick auf den Stellenplan 1986

urn:nbn:de:hbz:466:1-8493

1 - Techn. Angest. - Designer (Verlagerung der besetzten Stelle eines ehem. FEoLL-Mitarbeiters von der Fernuniversität Hagen)

1 - Fachbereichsangest. für Geographie (Verlagerung von der Universität Bielefeld)

2 Stellenabgänge, - Verlagerung in das Zentralkapital des Ministeriums im Rahmen der Neuordnung und Konzentration von Studienangeboten/ Studiengänge (NOK) - und zwar:

1 C 3 - Professur (NOK)

1 Wiss. Mitarbeiter (NOK)

Positiv zu vermerken sind insgesamt 4 Stellenzugänge, die die Hochschule im Rahmen des NOK-Programmes zugewiesen bekam.

Darüberhinaus sind innerhalb der einzelnen Stellenart verschiedene Umschichtungen vorgenommen worden, die jedoch den Bestand nicht beeinträchtigen. So wurden z. B. einige b) - Professuren, die abweichend mit wissenschaftlichen Mitarbeitern besetzt waren, in entsprechende Beamten- bzw. Angestellten - Stellen des wissenschaftlichen Dienstes umgewandelt.

Ausblick auf den Stellenplan 1986

Nach dem Haushalts-Aufstellungs-Erlaß und dem Ergebnis der Haushaltsverhandlungen 1986, die im März d.J. stattfanden, ist für 1986 mit keinen Stellenzugängen und allenfalls mit minimalen Stellenhebungen zu rechnen. - Die Hochschule bemüht sich deshalb besonders intensiv um die Einwerbung von Stellen aus den NOK-Maßnahmen für die

- Förderung der Spitzenforschung (sogen. Topf 2)
und
- Komplettierung des Ausbildungsangebotes (sogen. Topf 3).

Dem Ministerium liegen die entsprechenden Anträge vor.

Nach Erlassen aus den letzten September-Tagen sollen die Hochschulen des Landes NRW im kommenden Jahr zur Sanierung des Landeshaushaltes einen 0,5 %igen Stellenabbau hinnehmen. Das würden für die Universität-Gesamthochschule-Paderborn ca. 6 Stellen sein. Davon wurden bereits 3 Stellen vom Ministerium ohne vorherige Abstimmung festgelegt und in den Haushalts-/Stellenplan 1986 zur Vorlage an den Landtag aufgenommen. - Die Hochschule hat bereits interveniert und wird diese "Abwehr"-Demühungen konsequent weiterverfolgen.

Zur Klarstellung: Die vorgenannten ca. 6 Stellen sollen den Hochschulen tatsächlich verloren gehen; während die Stellenabgänge im Rahmen der NOK-Maßnahmen zwar bei den einzelnen Hochschulen abgesetzt werden, aber als Umverteilungsmasse den Hochschulen im Rahmen der vorstehend genannten Töpfe 2 und 3 wieder zugewiesen werden. Daraus resultieren auch die 4 "echten" Stellenzugänge 1985 (vgl. Ziffer 2).

5.4 Stellenbesetzungssperre

Die bereits seit mehreren Jahren durch das jährliche Haushaltsgesetz vorgeschriebene Stellenbesetzungssperre (sechsmonatige Pflichtvakanz) wirkt sich zunehmend belastend aus, da die Hochschul-Ressourcen immer enger werden. - Die für Hochschulen typische Personalstruktur mit einem - allen anderen Bereichen der Landesverwaltung gegenüber - unverhältnismäßig hohen Anteil an Stellen für zeitlich befristete Mitarbeiter im wissenschaftlichen Dienst führt zu einer vom Gesetzgeber gewollten und im Interesse der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auch von den Hochschulen gewünschten starken Fluktuation. Um dieses Ziel rechtlich zu untermauern wurde am 14.06.1985 vom Deutschen Bundestag das "Gesetz über befristete Arbeitsverträge mit wissenschaftlichem Personal an Hochschulen und Forschungseinrichtungen" verabschiedet. - Diese gewollte hochschulspezifische